

06.06.2021

„Goldene Note by Leona König“: Starjury mit Elīna Garanča, Andreas Schager und Ekaterina Frolova fix

Garanča schon in nächster Ausgabe „Stars & Talente von und mit Leona König“ am 9. Mai in ORF 2

Die Starjury für die „Goldene Note“ 2021 ist komplett! Für den heuer am 21. Mai erstmals in Form einer von Thomas Gottschalk moderierten ORF-2-Hauptabendshow vergebenen Klassik-Musikförderpreis konnte Initiatorin Leona König, Obfrau des Internationalen Musikvereins zur Förderung hochbegabter Kinder (IMF), mit Elīna Garanča, Andreas Schager und Ekaterina Frolova drei hochkarätige Persönlichkeiten der internationalen Klassikszene gewinnen. Die lettische Mezzosopranistin, der österreichische Heldentenor und die gebürtige russische Violinistin, die erste Geigerin der Wiener Philharmoniker ist, werden sich vom Können der neun jungen Talente überzeugen. Die Finalistinnen und Finalisten im Alter zwischen sieben und 17 Jahren treten in den Kategorien Klavier, Cello und Violine an, begleitet von Musikerinnen und Musikern des ORF Radio-Symphonieorchesters. Erstmals wird heuer ein Publikumspreis vergeben, für den noch bis 13. Mai (23.59 Uhr) unter <https://extra.ORF.at> online abgestimmt werden kann. Die Preisträger/innen erwartet u. a. am Ende der Gala ein gemeinsamer Auftritt mit den Stars.

Elīna Garanča, der die die Förderung des Klassiknachwuchses ein sehr persönliches Herzensanliegen ist – erst kürzlich wurde im Rahmen ihrer eigenen Initiative „ZukunftsStimmen“ der diesjährige Gewinner gekürt –, ist bereits am kommenden Sonntag, dem 9. Mai, um 18.00 Uhr in ORF 2 zu Gast in der neuen Ausgabe des ORF-Formats „Stars und Talente – Von und mit Leona König“. Darin spricht sie über ihren künstlerischen Werdegang und trifft den 13-jährigen Grazer Pianisten und „Goldene Note“-Preisträger der Jahre 2017 und 2020, Emil Weller, der ein kleines Privatkonzert für sie spielt.

„Goldene Note by Leona“ König – Die Starjury im Überblick

Mezzosopranistin Elīna Garanča wurde in einer Musikerfamilie in Riga, Lettland, geboren. Sie studierte an der lettischen Musikakademie bei ihrer Mutter, gewann 1999 den Mirjam-Helín-Gesangswettbewerb und war 2001 Finalistin des „BBC Cardiff Singer of the World“-Wettbewerbs. Seit 2003 ist sie Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, wo sie 2013 zur Kammersängerin ernannt wurde. Garanča ist regelmäßig auf allen großen internationalen Bühnen zu Hause und gibt neben ihren Opernengagements zahlreiche Galakonzerte und Liederabende. In Wien brillierte sie zuletzt in ihrem Rollendebüt als Kundry an der Seite von Jonas Kaufmann in Kirill Serebrennikows „Parsifal“.

Der in Niederösterreich geborene Tenor Andreas Schager studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und war zunächst im lyrischen Mozart- und Operettenfach zu Hause, bis er 2011 zu den Heldenpartien Wagners und Strauss' wechselte. Heute hat sich Schager als führender Heldentenor etabliert und ist an den großen Häusern und Festivals weltweit tätig. Neben seinen herausragenden Opernerfolgen ist er auch im internationalen Konzertbereich tätig.

Die aus St. Petersburg stammende Violinistin Ekaterina Frolova absolvierte ihr Studium am Konservatorium ihrer Heimatstadt sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Es folgten Auftritte mit Orchestern in Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Finnland, Slowenien, Russland und China sowie zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Frolova ist seit 2015 Mitglied des Wiener Staatsopernorchesters, seit 2018 als Erste Violinistin bei den Wiener Philharmonikern.

Nachwuchs-Privatkonzert für Elīna Garanča in „Stars & Talente“ am 9. Mai, 18.00 Uhr, ORF 2

Im Landtagssaal des Palais Niederösterreich in Wien trifft Präsentatorin Leona König Klassikstar Elīna Garanča zum Gespräch über ihre eigene musikalische Karriere und die künstlerische Förderung, die sie auf dem Weg zum heutigen Erfolg erfahren hat. Wurde die Tochter aus einer lettischen Musikerfamilie anfänglich von ihrer Mutter unterrichtet und geprägt, waren es später andere Gesangslehrer, die sie weiter unterstützt haben – bis heute. Nach wie vor nimmt die Mezzosopranistin Unterricht und vergleicht das Stimmtraining mit Hochleistungssport, bei dem ebenfalls auf Unterstützung von Trainerinnen und Trainern, Strateginnen und Strategen oder anderen professionellen Beobachterinnen und Beobachtern gesetzt wird. Ihre musikalische Laufbahn hatte jedoch im Alter von sechs Jahren zunächst mit dem Klavierspiel begonnen. Letztendlich kam Garanča über die Teilnahme im Chor ihres Vaters zum Gesang. Ihre Beziehung zum Instrument Klavier und zum Pianistenberuf ist eine wertschätzende, sodass das Privatkonzert des von Leona König ausgesuchten jungen Talents der Sendung, Emil Weller, sie besonders freut. Der 13-Jährige hat für sie ein herausforderndes Stück einstudiert: den Mephisto-Walzer von Franz Liszt aus Charles Gounods Oper „Faust“, der als musikalischer Höhepunkt der Folge erklingt. Leona König zeigt den aus einer Pianistenfamilie stammenden Nachwuchskünstler aber auch von seiner sportlichen Seite. Zu Emils jüngeren Leidenschaften zählt das Tennisspiel, das der passionierte Tischtennisfan während der Corona-Pandemie für sich entdeckt hat. Seither matcht er sich gerne mit seinem ebenfalls Klavier spielenden älteren Bruder Max und seinem Vater, einem Jazzpianisten. Auch Leona König lässt sich auf einige Ballwechsel mit Emil ein und erfährt auf dem Tennisplatz so manche interessante Details aus dem Leben des Buben.

„Stars & Talente“ ist eine Produktion des ORF, hergestellt von F.F.P. Film- & Fernsehproduktion Gesellschaft m.b.H (Produzent: Philipp Schwinger). Regie führt Tommy Schmidle. Die nächste Ausgabe mit dem Janoska Ensemble gibt u. a. Einblicke in die Auditions der „Goldenen Note 2021“.

Rückfragehinweis:

ORF-Pressestelle
Ruza Holzacker
(01) 87878 – DW 14703
presse.ORF.at

International Music Foundation
office@im-foundation.com
+43 664 23 69 823
Nagelgasse 25/2,
1010 Wien